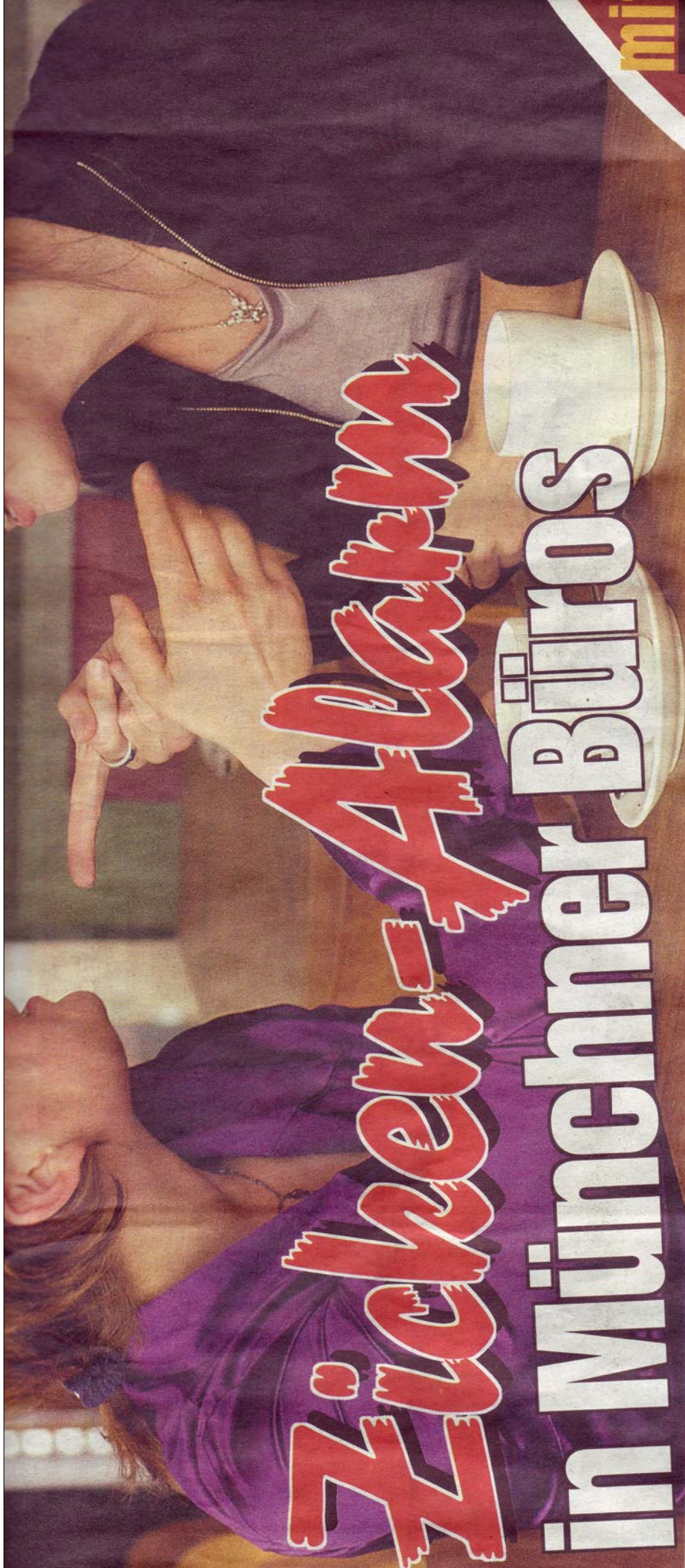


# Zicken-Aktivismus in Münchner Büros



Von **KATJA GERHARTZ**  
 München - **Mädels, zieht euch warm an, jetzt ist es amtlich: Wir sind doch Zicken!**  
 Wir schreiben nicht, wir schlagen nicht - und gehen doch über Leichen. Skrupellos und hinterücks. Unser schärfstes Geschütz: intrigantes Gerläster. Unser liebstes Opfer: die hübsche, erfolgreiche Konkurrentin vom Schreibtisch nebenan...  
 Wer das behauptet, ist kein blöder Macho, sondern - um so schlimmer - eine kluge Frau: die Münchner Personalexpertin **Dr. Anja Busse (35)**. Mit ihrer Doktorarbeit hat sie jetzt wissenschaftlich bewiesen:

„Stutenbissigkeit ist kein Klischee, sondern traurige Realität.“  
 Drei Jahre lang hat Busse sich mit dem grausamen weiblichen Konkurrenz-Gehabe im Büro beschäftigt. Sie befragte Angestellte aus der Automobil- und Bankenbranche. Und kam zu einem niederschmetternden Fazit: „Frauen sind dem eigenen Geschlecht gegenüber fast noch frauenfeindlicher eingestellt als Männer!“  
 Jeder zweite Manager, den Busse befragte, hat über Zickenkrieg am Arbeitsplatz geklagt. Drei Viertel der interviewten Frauen haben Stutenbissigkeit schon

selbst miterlebt. Und rund 60 Prozent der weiblichen Angestellten werden sogar täglich oder mehrmals pro Woche gemobbt. Kurz: Der weibliche Psychoterror im Büro ist allgegenwärtig.  
 Der Grund: Frauen können nur schlecht mit Konkurrenz umgehen. Anstatt auf den Tisch zu hauen, mobben sie die



**Unzickige Zickenexpertin:**  
 Dr. Anja Busse (35)  
 Fotos: FOTEX, THEO KLEIN

Verhaßte lieber. Bis das Opfer kündigt - oder von der Brücke springt. Busse: „Weibliches Mobbing kennt keine Grenzen.“ Am zickigsten sind übrigens die Jüngeren - schließlich geht's immer auch darum, wer die Schönste im Büro ist...  
 Doch Zickenterror ist nicht nur gefährlich, sondern auch teuer: Die wirtschaftlichen Schäden für Firmen und Krankenkassen gehen in die Milliarden. Doch das Aller schlimmste: Durch ihre Stutenbissigkeit verbauen sich die Frauen selbst ihre Karriere - ganz ohne männliches Zutun. „So werden wir niemals mächtiger“, warnt Busse.

**Ihr Rat:** „Wir Frauen müssen endlich einsehen, daß wir ein Problem mit weiblicher Konkurrenz haben.“ Na gut. Geben wir's eben zu. Auch wenn das verdammt schwerfällt...  
 Anja Busse: Zicken unter sich. Konflikte und Lösungen im weiblichen Konkurrenzkampf.  
 Orell Füssli Verlag, Zürich  
 2004, 24,80 Euro.

Von **GERD KAETHNE**  
 München - **Mit einem Widerstand hatte der Räuber wirklich nicht gerechnet: Als er mit einer schwarzen Sturmhaube über dem Kopf und einer Pistole in der Hand einen Backshop überfiel, schrieb die Filialeleiterin gellegend los: „Feuer, Feuer!“**  
 Dann prasselte ein Hagel von Wurfgeschossen auf ihn ein: Semmeln floßen ihm um die Ohren, ein Brett sauste in seine Richtung, Biesteck und Tüten folgten.

